

Finanzplanung

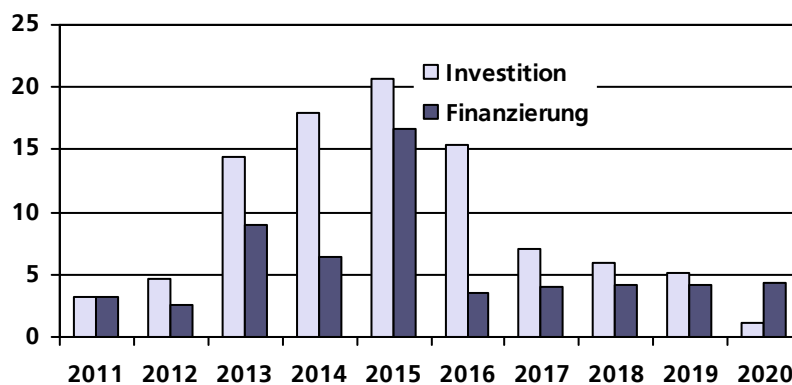
Mit den Finanzplänen zeigt der Gemeinderat unverbindlich die voraussichtliche Ausgaben- und Einnahmenentwicklung der Gemeindefinanzen über die nächsten Jahre auf. Ein wesentlicher Teil dieses laufend zu überarbeitenden Planungs- und Führungsinstruments ist auch die mutmassliche kommunale Verschuldungsentwicklung. Spezialfinanzierungen wie Multi-Media-Netz (MMN), Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung werden dabei gesondert betrachtet, da diese "Kassen" selbsttragend über Gebühren finanziert werden müssen.

Grosse Investitionen in den nächsten Jahren

In den nächsten Jahren werden auf die Gemeinde massgebliche Investitionen zukommen. Mit je 30 Mio. Franken schlagen die Erstellung von Schulanlagen und der Strassenbau zu Buche. Dazu kommen die Finanzierung

der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims zum Park sowie zusätzlicher Pflegewohnungen von 21 Mio. Franken und ein geschätzter Gemeindebeitrag an die Deponiesanierung Feldreben von 5 Mio. Franken. Vorgesehen ist ferner eine Investition in das Hotel,

Restaurant und Kongresszentrum Mittenza von 6 Mio. Franken. Weil noch nicht genügend aussagekräftige Grundlagen vorliegen, sind im langfristigen Finanzplan die möglichen Kosten für die Sanierung der Deponien Rothausstrasse und Margelacker sowie erheblicher Werterhaltungs- und Wertvermehrungsmassnahmen bei den Immobilien nicht enthalten. Der Gemeinderat wird diese Investitionen grösstenteils über Banken fremdfinanzieren.



Vorübergehend zunehmende Verschuldung

Die angenommenen Abschlüsse der Muttenzer Gemeinderechnungen bis ins Jahr 2016 weisen wegen zunehmender Schuldzinsen und neuer Finanzierungsverpflichtungen mittlere bis erhebliche Aufwandüberschüsse aus. Einen Abbau des Eigenkapitals will der Gemeinderat

jedoch vermeiden, denn es werden einige heute noch nicht genau bezifferte Belastungen zum Beispiel im Bereich Bildung und Wohlfahrt auf die Gemeinde zukommen.

Die in den nächsten zehn Jahren resultierende finanzielle Belastung erfordert Massnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite, über welche die Stimmberechtigten jedoch noch in separaten Vorlagen beschliessen können.

Voranschlag 2012

Das Budget der Einwohnergemeinde sieht für die laufende Rechnung bei einem Aufwand von 76'858'665 Franken und einem Ertrag von 76'281'665 Franken einen Aufwandüberschuss von 577'000 Franken vor. Für Investitionen im Verwaltungsvermögen und den Spezialfinanzierungen sind netto 14'875'000 Franken vorgesehen. Der Voranschlag 2012 wurde durch folgende neuen oder stark veränderte, fremdbestimmte Beitragsleistungen geprägt.

| | | |
|--|-----|-----------|
| Mehrbelastung beim Finanzausgleich | CHF | 700'000 |
| Kompensationsleistungen Schulanlagen | CHF | 800'000 |
| Kostenverschiebung in der Pflegefinanzierung | CHF | 2'000'000 |

Steuern

Diese im vergangenen Sommer bekannt gewordene neue und fremdbestimmte Mehrbelastung des Gemeindehaushaltes lässt die vom Gemeinderat ursprünglich geplante Steuersatzsenkung auf 54 % des Staatssteuersatzes leider nicht mehr zu. Aufgrund der festgestellten Entwicklung bei den Steuern der natürlichen Personen konnte der Steuerertrag gegenüber dem Voranschlag 2011 um 2.3 Mio. Franken angehoben werden. Bei den Steuereinnahmen der "Juristischen Personen" rechnet der Gemeinderat mit den gleichen Erträgen aus der Gewinn- und Kapitalsteuer wie im Vorjahr.